Spezialmilch nur mit Nachhaltigkeit

Im Infohaus: Umweltbildung für Kinder mit Theaterstück

Moos. Die Umweltbühne Chemnitz hat vergangene Woche im Infohaus „Isarmündung“ gastiert und an zwei Tagen das Puppentheater „Hans im Dreck“ zur Aufführung gebracht. Das schwierige Thema der Nachhaltigkeit und ökologische sowie ökonomische Zusammenhänge wurde in dem Puppentheater für Kinder verständlich und unterhaltsam dargestellt.

Die Kinder fühlten mit Michel, der eine Milchbar eröffnen möchte, und mit Hans, der plötzlich erfährt, dass sein Freund Michel die tägliche Ration Spezialmilch nicht mehr liefern kann. Grund dafür ist, dass die Kuh Berta – und nur sie liefert die Spezialmilch – keine Milch mehr gibt. Berta nämlich frisst Trüffel und diese geheime Zutat lässt die Spezialmilch entstehen. Weil aber die Wiesen ohne erkennbaren Grund überschwemmt sind, finden sich keine Trüffel mehr.

Hans geht der Sache nach und stellt fest, dass auf der einen Seite das Dorf überschwemmt ist und es auf der anderen Seite kein Wasser mehr gibt. Und hier verschwendet auch noch der Bauer Rudi zu viel Wasser, um sein Schwein zu waschen und auch sonst erkennt Hans einiges, das falsch läuft. Michel findet schließlich heraus, dass der Töpfer Toni den Fluss umgeleitet hat, damit er an die beste Tonerde für seine Krüge und Töpfe kommt. Nachdem nun der Grund für die Überschwemmung einerseits und die Trockenheit andererseits gefunden wurde, wird gemeinsam daran gearbeitet, den Fluss zurückzuleiten und alles wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

Michel begreift, dass er an der Misere Schuld ist, weil er so viele Tonkrüge für die Eröffnung seiner Milchbar bestellt hat. Nachdem die Ordnung wieder hergestellt ist, es wieder Trüffel und damit auch wieder Spezialmilch gibt, werden die Kinder zu einem Becher Spezialmilch eingeladen. Der wird von Landratsamt-Mitarbeiterin Sandra Niedermeier dargeboten, die sich sichtlich wundert, wie gut die „Spezialmilch“ schmeckt – nach Meinung der Kinder jedenfalls ganz anders als jede andere Milch. Ein Mädchen ist sich sogar sicher, die Trüffel herauszuschmecken.

Das Nachhaltigkeitstheater besuchten an zwei Tagen insgesamt etwa 500 Kinder aus den Grundschulen Moos, Plattling, Altenmarkt und den Kindergärten Moos, Altenmarkt und Otzing. Dafür gaben die beiden Schauspieler Michael Schmidt und Kay Haberkorn von der Umweltbühne in Chemnitz fünf Vorstellungen und schlüpften dabei mit ihren Puppen in verschiedenste Rollen und Dialekte. – tf

Mit Handpuppen wurde die Geschichte über die Spezialmilch nachgestellt, für die das Ökosystem im Gleichgewicht sein muss.

Im Schuppen auf dem Infohausgelände verfolgten die Kinder das Puppentheater um nachhaltiges Wirtschaften. – Fotos: Friedberger